

Änderungssatzung Tourismusbeitrag

Die Kalkulation wurde nicht mit dem Verkehrsverein abgestimmt. Das hätte im Vorfeld Fragen beantworten und Unstimmigkeiten ausräumen können.

In der Anlage 3 (Vorteils- und Beitragsbemessung) ist die neue Seniorenresidenz Warteweg nicht berücksichtigt. Mindestens der Bereich der Tagespflege dürfte analog zum Therapiezentrum beitragspflichtig sein. Eine aktuelle Überprüfung reicht hier nicht aus, weil mit der Änderungssatzung die Beiträge für die nächsten drei Jahre festgesetzt werden.

In der Anlage 2 sind folgende Positionen unklar:

1f Wenn bei der Heizungsanlage im Haus des Gastes jährliche Reparaturkosten von 2.000€ zu erwarten sind, ist zu prüfen, ob die Anlage ausgetauscht werden muss.

3d Die Ausbesserung des öffentlichen Straßenraumes gehört zur Verkehrssicherungspflicht des Straßenbauträgers und ist keine touristische Aufgabe.

4g Die Hundekotbeutel in den anderen Ortsteilen werden aus allgemeinen Steuermitteln bezahlt, das sollte auch für Mardorf gelten. In der Kernstadt wurde eine Touristinfo eingerichtet, also ist auch hier mit Touristen und ihren Hunden zu rechnen (Gleichbehandlung).

5 Die öffentliche Toilette am Aloys-Bunge-Platz verursacht Kosten in Höhe von mehr als 5.000€ im Jahr. Neben den erheblichen Reinigungskosten fällt der Stromverbrauch auf. Hier werden Jahreskosten von 900€ erwartet. In der Vergangenheit war der Verbrauch sehr unterschiedlich (2017 nur 162€). Gibt es einen Zusammenhang bei Strom- und Wasserverbrauch mit der Gastronomie (Trefferia), die wohl keine eigene Toilette hat?

7c Ein Grund für die Beleuchtungskosten des Aloys-Bunge-Platzes (275€) ist nicht erkennbar. Der Platz liegt zwischen der Mardorfer Straße und dem Carl-Mardorf-Weg, die beide eine steuerfinanzierte Beleuchtung haben.

7f Ab 2018 werden Kosten für die Seebühne berechnet. Aus welchem Grund werden diese nicht mehr von der SMT getragen? Weder ist dem Ortsrat noch mit dem Verkehrsverein wurde diese Maßnahme abgestimmt. Wenn die Kosten zwischen Wunstorf und Neustadt geteilt werden, müssten die Veranstaltungen auch im Verhältnis 50/50 stattfinden.

Insgesamt entsteht der Eindruck, dass lediglich die Kostenseite aktualisiert wurde. Dass die Gastronomie teilweise das Sitzplatzangebot ausgeweitet hat (Aalräucherei, Trefferia) findet sich nicht wieder. Ebenso ist der Quadverleih nicht berücksichtigt. Dass nur 11 Wohnwagen vermietet werden sollen ist genau so unglaubwürdig wie das Angebot von nur 4 eBikes. Die angeblich verpachtete Fläche in der Uferzone von lediglich 52.360 qm stimmt ebenfalls nicht. Leider wurde dem Vorschlag aus dem Jahr 2017, den Grundstückseigentümern im Wochenendgebiet den Fragebogen zur Tourismusabgabe zu übersenden, nicht gefolgt.